

DER BERNER

NEUES ÜBER DIE VÖLKERWAN-
DERUNGSZEIT AM NIEDERRHEIN

MITTEILUNGEN DES THIDREKS-
SAGA-FORUMS E. V.

NR. 10

FEBRUAR 2003

(JG. 03)



Siegel der Stadt Bonn, 13. Jh.
(„früher Verona, jetzt Stadt Bonn“)

Was sind denn nun wirklich die Wilzen ?

Schon mehrere Aufsätze in unserem BERNER haben sich mit dem geheimnisvollen Volk der Wilzen beschäftigt, den Namengebern (?) der Wilzinsaga, einem wichtigen Teil der Thidrekssaga.

Inhalt dieser Nummer

R. Schmoeckel , Was sind denn nun wirklich die Wilzen ?	1
W. Rass , Ritter heute – Versuch einer Bestandsaufnahme	3
H. H. Hochkeppel , Wieland der Schmied in „ballowa“	20
R. Schmoeckel , Nachdenken über „Oralität („Deutsche Helldensagen II“)	35
W. Bleicher , Theoderich d. Gr. oder wie Geschichte zur Sage wird (Teil 1)	44
N. Lapp , Neue Rätsel um die Wilzen aus alten Quellen	54
Was Germanisten früher schon wussten (A. Raszmann)	56
Leserbriefe	57
„Neues vom Wilzenberg“	58
„Werkstatt-Gespräch“ in Bonn	58
Ths-Forum-Tagung in Xanten vom 10.-12. Oktober 2003	59
Vergrößern wir unseren Interessentenkreis!	60

Ein Beitrag benannte sie als sehr frühe germanische Gefolgschaft am römischen Niederrhein-Limes, wobei die Römer sie „Warnen“ genannt hätten (R. Schmoeckel, DER BERNER 3, S. 34 ff.). Ein anderer Beitrag fand Wilk(c)inenland“ in einem Reich, das weite Gebiete des heutigen Schwedens, Dänemarks und an der Südküste der Ostsee umfasste und äussert u.a. die Vermutung, dass Wilk(c)inenland und Wilzen nichts miteinander zu tun haben könnten (E. Lochmann, DER BERNER 9, S. 15 ff.). Ein dritter Aufsatz benannte die Wilzen als wendisch-slawischen Stamm im östlichen Brandenburg und Mecklenburg um das Jahr 1000 (G. Meier, DER BERNER 9, S. 31 f.). Im gleichen Heft (Schmich, S. 33 ff.) wird ein Wilzinenland/ Wilzinenwald zwischen Marne und Rhein schon im Altertum gesucht. Ein anderer Beitrag setzte den Wilzenkönig Osantrix gleich mit dem